

Pflegepraxis

- **777 So viel Alltag wie möglich**
Pflege von Patienten mit allogener Stammzelltransplantation
Claudia Reidenbach

- 781 Das Ende der Ungewissheit**
Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der hämatologischen Onkologie
Erik Aerts

- 784 Moderne Wachstumsfaktoren vereinfachen die Therapie**
Anämie und Neutropenie bei onkologischen Patienten
Diana Lüftner und Diane Jozereau

- 788 Informationen von Mensch zu Mensch geben Kraft**
Leben mit hämatologisch-onkologischer Erkrankung
Anja Forbriger

- 791 Hauptaufgabe: Kontrollieren**
Pflegerische Belange bei Bluttransfusionen
Micaëla Schneider

Kinderkrankenpflege

- **795 Den Abschied zu Hause ermöglichen**
Häusliche pädiatrische Palliativmedizin
Andrea Menke und Sandra Brun

Pflegewissenschaft

- 799 Maßstab ist der Patient**
Mundpflege bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen
Barbara Strohrbrücker

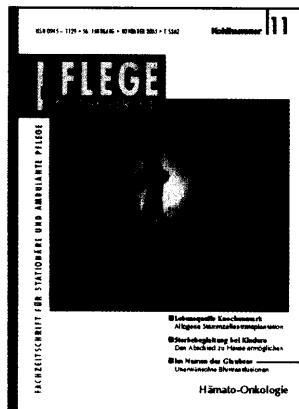
- 803 Es darf noch geforscht werden**
Evidenzbasierte Pflege bei Stomatitis
Vanessa Sabbi und Enrica Gori

Im Gespräch

- 806 „Entscheidend sind die Köpfe“**
Ost-West-Bildungsdialog in der Pflege
Interview mit Ursula Oelßner

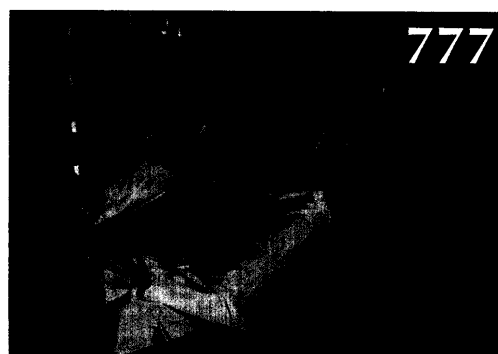
Pflegemanagement

- 813 Damit die Beziehungen stimmen**
FITT-Kommunikationstraining
Thomas Eckardt



- **777 Lebensquelle Knochenmark**
Pflege von Patienten mit allogener Stammzelltransplantation
- **795 Sterbebegleitung bei Kindern**
Den Abschied zu Hause ermöglichen
- **819 Im Namen des Glaubens**
Unerwünschte Bluttransfusion

(Titelbild: Viviane Gruß)



Allogene Stammzelltransplantation

Ein Patient, der zur Stammzelltransplantation ins Krankenhaus kommt, erhält eine vorbereitende Chemotherapie und muss zeitweise isoliert werden. Wegen der erhöhten Infektanfälligkeit muss er bei jeder Pflegemaßnahme besonders auf sich achten. Die Pflegenden sind gefordert, ihm trotz dieser Einschränkungen ein Leben in größtmöglicher Normalität zu gewähren.

(Foto: Erik Aerts, Universitätsspital Zürich)



Sterbebegleitung bei Kindern

Wenn ein Kind an Krebs erkrankt, ist die ganze Familie betroffen. Die Eltern müssen den Alltag zwischen Krankenhaus und Zuhause bewältigen. Die Geschwister reagieren häufig mit Eifersucht, weil ihre Bedürfnisse plötzlich hintenanstehen. Häusliche palliative Pflege kann in dieser Krisensituation Unterstützung bieten und auf solche Probleme eingehen. Denn ein schwer krankes Kind ist Teil seiner Familie – mehr denn je.